

Das verlorene Schaf (Lukas 15)

Gottesdienst 28.01.2018

Von und mit den

KonfirmandenInnen der Melanchthon Kirchengemeinde

Intro: [Get here](#)

Begrüßung:

Sprecher 1:

„Achte auf die, die nicht so beliebt sind, denn jeder verdient eine Chance.“

Hiermit begrüßen wir Sie herzlich zum ersten Gottesdienst in der Vorfastenzeit.

Wir sind die Hauptkonfirmanden der Melanchthon-Gemeinde und gemeinsam mit unseren Teamern möchten wir diesen Gottesdienst mit Ihnen feiern.

Sprecher 2:

Sie haben sich bestimmt gewundert, warum Sie zu Beginn dieses Gottesdienstes Schaf-Karikaturen bekommen haben.

Diese Schafe sind ein Symbol für den Inhalt dieses Gottesdienstes und eine Grundlage für die Lesung des Evangeliums.



Votum:

Sprecher 3:

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters

Und des Sohnes

Und des heiligen Geistes.

Amen.

Eingangsgebet:

Lasst uns beten.

Sprecher 1:

Lieber Gott,

zu dir dürfen wir kommen, wie wir sind:

mit unserer Freude,

mit unseren Sorgen,

mit unserem Glauben,

mit unseren Zweifeln.

Sprecher 2:

Dir dürfen wir alles sagen.

Du vergibst uns,

wenn wir bereuen

und du gibst uns immer eine neue Chance.

Sprecher 3:

Vielen Dank, dass du mit deinem heiligen Geist

Bei uns in diesem Gottesdienst bist.

Amen.

Lied: God of wonders

Lesung:

Sprecher 1:

Das Gleichnis vom verirrtten Schaf (Basisbibel)

Alle Zolleinnehmer und andere Menschen, die ein Leben voller Schuld führten, kamen zu Jesus, um ihm zuzuhören.

Die Pharisäer und Schriftgelehrten ärgerten sich darüber.

Sie sagten:

Sprecher 2:

>>Mit solchen Menschen gibt er sich ab und isst sogar mit ihnen!<<

Sprecher 3:

Da erzählte ihnen Jesus dieses Gleichnis:

Sprecher 2:

>>Stellt euch vor: Einer von euch hat hundert Schafe und verliert eines davon.

Wird er dann nicht die neunundneunzig Schafe in der Steppe zurücklassen und das verlorene Schaf suchen, bis er es findet?

Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voller Freude auf seine Schultern und trägt es nach Hause. Er ruft seine Freunde und Nachbarn zusammen und sag zu ihnen: >Freut euch mit mir!

Ich habe das Schaf wiedergefunden, das ich verloren hatte.

Das sage ich euch:

Genauso freut sich Gott im Himmel über einen mit Schuld beladenen Menschen, der seinen Leben ändert.

Er freut sich mehr als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben, ihr Leben zu ändern.<<

Sprecher 3:

Schauen Sie bitte einmal in Ihre Hände. Wie fühlen Sie sich?

Sind Sie ein schwarzes oder ein weißes Schaf?

Sind Sie schon einmal vor etwas weggelaufen? Oder sind Sie geblieben?

Wer hat Ihnen eine zweite Chance gegeben?

Oder wem haben Sie schon einmal eine zweite Chance gegeben?

Sprecher 1:

In der Bibel lesen wir:

Gott freut sich über einen mit Schuld beladenen Menschen, der sein Leben ändert.

((Kann man auch anders machen: Eine/r hat ein schwarzes Schaf bekommen. Alle halten ihre Schafe hoch – und der mit dem schwarzen Schaf darf es in ein weißes tauschen))

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott,
den Vater den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
Gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tag auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
Er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
Von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
Und das ewige Leben.
Amen

Lied: Lord reign in me

Predigt (Anspiel):

Sprecher 1:

Wir lesen den Predigttext aus dem Lukasevangelium 15. Kapitel.

Sprecher 2:

Achte auf die, die nicht so beliebt sind, denn jeder verdient eine Chance.

Sprecher 3:

Mit solchen Menschen gibt er sich ab und isst mit ihnen!

>>Eine Gruppe jugendlicher Freunde steht zusammen. Ein Jugendlicher regt sich darüber auf, dass ein anderer aus der Gruppe sich bei der Lehrerin verquatscht, dass sie bereits die Matheklausurlösungen für die anstehende Klausur haben.<<

Sprecher 2:

„Ey warum hast du ihr das verraten?! Jetzt wird sie uns eine umso schwerere Arbeit geben.“

Sprecher 3:

„Aber das wollte ich doch gar nicht! Das war ein Versehen.“

>>*Sprecher 3* geht von der Gruppe weg, auf die andere Seite der Bühne.

Sprecher 3 sieht traurig aus.

Der Rest der Gruppe steht weiterhin zusammen und fängt an über

Sprecher 3 zu tuscheln.<<

Sprecher 3

>>*Sprecher 3* tritt nach vorne.<<

(Stimme aus dem Off):

„Ich hab das doch gar nicht mit Absicht gemacht! Es ist mega blöd gelaufen und ich mache das nie, nie wieder.

Ich hab jetzt gar keine Freunde mehr!

Was soll ich denn jetzt machen?“

>>*Sprecher 3* geht wieder zurück weg von der Gruppe. Bleibt alleine stehen<<

Sprecher 4:

Sprecher 4 tritt aus der Gruppe nach vorn.<<

Sprecher 4 (Stimme aus dem Off):

„Oh man er tut mir voll leid, ich weiß doch, dass er das nicht mit Absicht gemacht hat; Das ist doch echt unfair, dass wir ihn nur wegen so einer Kleinigkeit ausschließen, wir sind doch alle Freunde. Wir haben doch die Klausur geklaut.

Man ich würde mich echt scheiße fühlen, wenn ich an seiner Stelle stehen würde.“

>>*Sprecher 4* tritt zurück zur Gruppe.<<

Sprecher 4: (zur Gruppe:)

„Kommt schon Leute, kommt mal runter. Das hätte uns doch auch passieren können, oder? Es war ja keine Absicht, sondern ein Versprecher...“

>>Gruppe diskutiert.

Sprecher 5:

„Ja ok. Du hast recht.“

>>*Sprecher 5* geht zu *Sprecher 3* Hinüber2<<

Sprecher 4:

„Hey hör mal, es ist echt blöd gelaufen! Mir hätte das auch passieren können, uns allen hätte das passieren können! Komm mit!

>>*Sprecher 3* folgt *Sprecher 4* mit zu den anderen.<<

Sprecher 1:

So Leute, dann sollten wir jetzt doch mal lieber alle zusammen anfangen für die Mathearbeit zu lernen.

Lied: Weite Räume

Abkündigungen

Lied: Trading my sorrows

Fürbitten:

Sprecher1:

Wie Sie wahrscheinlich beim hinsetzen bereits bemerkt haben, haben wir allen einen Zettel und einen Stift auf den Stuhl gelegt. Wir bitten Sie nun Ihre Fürbitten auf die Zettel zu schreiben. Zudem wollen wir Sie bitten leserlich zu schreiben, dass wir diese im Anschluss vorlesen können.

Musik setzt ein.

Sprecher1:

- Ich bitte dich, gib allen ein warmes Zuhause.
- Herr, gib denjenigen Essen die es nötig haben.
- Ich bitte dich, lass das Leid auf unserer Welt aufhören.
- Bitte, gib den Obdachlosen einen warmen Platz zum Schlafen.
- Gott ich bitte dich, gib allen Menschen eine warme Schulter an der er sich ausruhen kann.

(es werden die Fürbitten der Gemeinde gelesen...)

Wir wollen gemeinsam beten.

Vater unser:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel,

so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

WasserSegen:

3 KonfirmandInnen gehen zum Altar mit einer Schale Wasser.

„Jeder der mag kann nun nach vorne treten und sich mit Wasser ein Kreuz auf die Hand oder sie Stirn malen lassen.“

Dazu leise Musik

Wenn alle wieder auf ihren Plätzen sind:

Segen:

„Möge der Herr dich segnen mit allem, was gut ist,
und dich bewahren vor allem, was böse ist.

Möge er in seiner dich liebenden Weisheit
dein Herz erleuchten und sich deiner in Gnade ewig erinnern.

Er erhebe sein Angesicht in Liebe über dich und gebe dir ewig Frieden.

Amen

Lied: Lean on me